

Gemeindebrief der Kreuzkirche Oberammergau

# Kreuz & quer

Oktober 2017 - Januar 2018

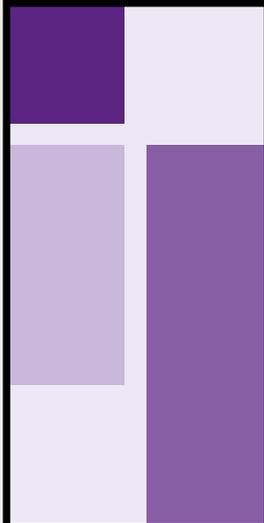


Evangelisch  
im Ammertal

Wer bekommt  
was er mag,  
ist erfolgreich

Wer mag  
was er bekommt,  
ist glücklich

Was nun,  
Herr Luther?



# Hotel Alte Post

**Familie Anton Preisinger**  
Dorfstr. 19, 82487 Oberammergau  
Tel: 0 88 22/9 10-0 Fax: 9 10-1 00  
Email: info@altepost.com

Unser historisches Haus liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Mit gemütlichen Stuben und großen Veranstaltungsräumen sind wir für alle Arten von Festen und sonstigen Feierlichkeiten bestens vorbereitet. Gerne unterstützen und beraten wir Sie.

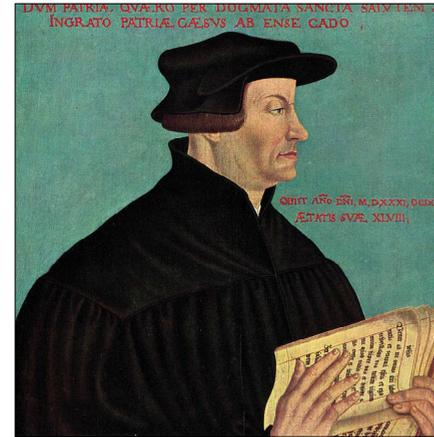


Weiterhin viel Erfolg bei der Kirchenrenovierung wünscht  
**das Team der Kofel-Apotheke**

Ettaler Straße 12  
82487 Oberammergau  
Tel.: 08822 - 6664  
kofel-apotheke@web.de



## In dieser Ausgabe



### Zum Thema

- 4 ANGEDACHT
- 9 Reformation International:  
Ulrich Zwingli
- 11 Literaturtipps im  
Reformationsjahr

### Gemeindeleben

- 7 Aus dem Vorstand
- 17 Kasualien
- 18 Kinderseite
- 19 Gemeindegruppen:  
Kindergottesdienst
- 21 Gemeindeausflug  
nach Augsburg
- 24 Herbstsammlung

### Gottesdienste und Veranstaltungen

- 13 Gottesdienste Oktober bis Januar
- 16 Wegweiser
- 20 Veranstaltungshinweise

### Rückblick

- 26 Fotogalerie

### Hinweise

- 28 Kontakte
- 28 Impressum



## ANgedACHT

Liebe Gemeindeangehörige, liebe Mitchristen, liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

„Wer bekommt was er mag, ist erfolgreich. Wer mag was er bekommt, ist glücklich.“ (Martin Luther)

Wachsamen Menschen schauen nicht zu, sie schauen hin. Wachsamen Menschen wissen nicht alles besser. Wachsamen Menschen formulieren keine ungehobelten Parolen oder herzensleere Neid – und Hasstexte. Wachsamen Menschen demonstrieren für den Frieden im Herzen, für Versöhnung und Rücksichtnahme.

„Sie (die Brüder und Schwestern – d.V.) tun in Gebet, Wort und Tat alles, um den Frieden zwischen Ständen und Völkern zu fördern, Hass und Ungerechtigkeit in der Kraft der Liebe CHRISTI zu überwinden.“ (aus: Urkunde der Evangelischen Michaelsbruderschaft II/8; 1931)

Wachsamen Menschen sind reformatorische Personen, weil sie sich immer wieder in ihrem Herzen erneuern lassen mit der Gabe des erneuernden, richtenden, weisenden Wortes GOTTES.

Reformatorisches Leben aus CHRISTUS und seinem Wort befreit zu heiterer Dankbarkeit und gelassener Bescheidenheit. Befreit zur sich gegenseitig aufbauenden und ergänzenden Freude, dass ein Anderer etwas kann oder weiß,



was ein zweiter nicht kann und nicht weiß.

Alles gehört zusammen, nichts ohne den anderen und das andere. Reformatorische Menschen dürfen sich selber mögen und das Leben genießen. Wer genießt, kann manches entbehren. Wer sich selber mag, vermag andere und

anderes gern zu haben.

„Wer mag was er bekommt ist glücklich.“

Darum leiden Menschen an den irregeleiteten Prahlhänsen und ihrer selbstverliebten und gefährlichen Tändelei mit der Drohung, der Gewalt, mit dem Terror, mit der boshaften Dummheit. Sie wissen nicht, wovon sie ihre Finger lassen sollen.

Großmannssucht macht kleinlich und in großen Worten ist nichts drin. Erstarrtes Denken vermag sich nicht zu öffnen. Christen mussten und müssen überlegen, was sie sagen und tun. Sie schweigen beredt, weil Stille bewegt. Sie reden aus der Anbetung und nach dem Gebet.

„Informiert beten, gezielt handeln.“ (Weltgebetstag)

Christen sind Evangelische. Weil gerufen vom Evangelium, vom Wort, der Frohen Botschaft, sich hinzustellen und ihre Frau, seinen Mann zu stehen.

Christen stehen für CHRISTUS. Sie sind Protestanten seit ihrer Taufe. Sie

bezeugen für IHN. Denn ER steht für uns ein und wir sind für IHN. Eines jüngsten Tages wird es darum gehen, ob wir für IHN eingestanden sind. Vor anderen – und vor uns selbst.

Luther und seine Mitreformatoren sind bezeugende Lehrer und für CHRISTUS einstehende und aufständige Prediger. Sie alle wussten den Menschen aufs Maul zu schauen, ohne ihnen nach dem Munde zu reden. Martin Luther eignet sich nicht für einen Sockel und schon gar nicht für die Heldenverehrung. Er ist ein Vorbild eines Menschen mit seinen Widersprüchen. Einer, der die Entscheidungsgewalt immer in der Hand des Herrschers sah. Dessen Dorn aber die Autorität des Bischofs von Rom, des römischen Papstes war. Einer, der charmant, lebensfroh, musisch, witzig sein konnte. Dann wieder kratzbürstig, zynisch, voller Vorurteile und von Schwermut befallen. Einer, der es beherrschte, zu netzwerken, Freundschaft aber wegwischte, wenn ein Vertrauter in Ungnade gefallen war. Ein Mensch seiner Zeit, wie Menschen heute in den verschiedenen Generationen und Geografien Menschen ihrer Zeit und Umwelt sind.

Es ist zu hoffen, dass die Anliegen des Reformationsgedenkens, erst recht nach dem 31. Oktober 2017 eine Tiefen – und Weiterwirkung für reformatorisches Leben zeitigen.

Reformatorisches Leben hat sich zu bewähren nach all den aufwändigen

und gutgemeinten Feiern als tragfähiges Leben mit Tiefgang inmitten der verunsichernden und beängstigenden Alltäglichkeiten.

Deshalb muss die Kirche die hingehende, die wahrnehmende Kirche sein, heißt die Menschen in der Gesellschaft bestärken, aufrichten und herrichten mit dem Wort GOTTES. Muss die Kirche aus der Vergebung des Kreuzes JESU CHRISTI die Versöhnung wirklich und wahrhaftig leben als Überlebenshilfe.

Mehr denn je müssen Frauen und Männer im Vertrauen auf den HEILIGEN GEIST hingehen und erzählen, hinschauen und zuhören. Aussprechen, wo Sprache verstummt, Hände auflegen, wo Herzen belegt sind. Mit Gesicht und Profil CHRISTUS als den Mittelpunkt konzentrieren zu jeder Zeit an jedem Ort.

Dein Wort bewegt des Herzens Grund, dein Wort macht Leib und Seele gesund, dein Wort ist's, das mein Herz erfreut, dein Wort gibt Trost und Seligkeit. (Evangelisches Gesangbuch Nr. 197 Vers 2)

Blieben Sie uns weiterhin mit Ihrer Fürbitte und mit Ihrer Zuwendung gewogen.

Seien und bleiben Sie an Leib und Seele bewahrt und behütet,

Peter Sachi, Pfarrer



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

vieles haben wir in diesem anstrengenden Jahr geschafft: die Kirchengäudeertüchtigung schreitet voran, wir feiern nun bereits seit Ende Juli wieder den Gottesdienst „in unseren eigenen vier Wänden“ – wenn auch noch auf Klappstuhl und ohne Orgel. Für jedermann und -frau sichtbar treten wir mit dem kräftigen terrakottafarbenen Anstrich als evangelische Gemeinde im Ammertal entschieden nach außen auf.

Worte des aufrichtigen Dankes gehen an alle Personen in und außerhalb der Kirchengemeinde für das begleitende und stützende Gebet; für die konstruktive Kritik und für die wohlwollende Aufmerksamkeit; für die Geduld der Nachbarn; für die vielfältigen Eigenleistungen und das Handanlegen; Dank geht an die Angestellten und an die Ehrenamtlichen, den Fachberatungen; den Institutionen im Rathaus, im Dekanat, im Kirchengemeindeamt und im Landeskirchenamt, in der Ökumene.

Wir danken Ihnen für die Kirchensteuer und für das Kirchgeld, nämlich – 10.544 Euro (Stand 31.03.2017); Nicht genug danken können wir für

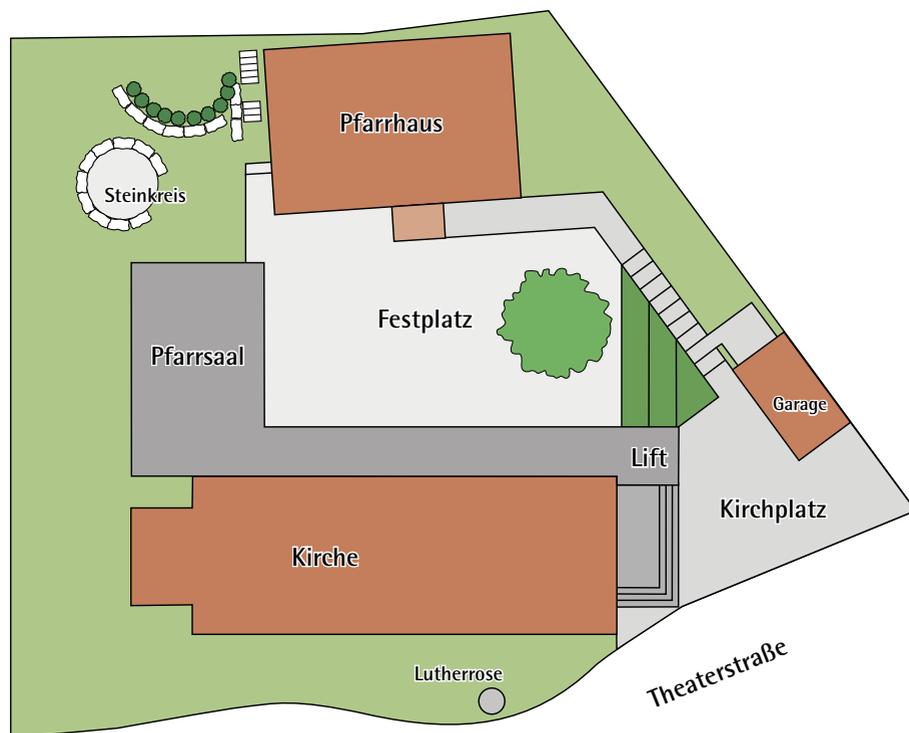
die Spenden, die seit Mai 2016 unsere Gemeinde erreicht haben. Dies sind sage und schreibe 101.595,60 Euro (Stand August 2017)!!

Der Kirchenvorstand ist als „Bauherr“ stets mit vielen Entscheidungen konfrontiert. Nach der Kreuzkirche, dem eigentlichen Baukörper steht nun die Planung der Außenanlagen zur



Debatte. Wir haben uns entschlossen, den Garten so bunt und lebhaft wie möglich zu gestalten. Wir planen eine Bepflanzung mit Stauden, die je nach Jahreszeit einen schönen Anblick bieten. Dazu haben wir uns nun folgendes überlegt: gerne möchten wir es Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, ermöglichen, sich an der Bepflanzung der Kirchgartens durch Patenschaften zu beteiligen. Um ein stimmiges Bild unseres Gartens zu gestalten, das auch die Pflege der Pflanzen berücksichtigt, haben wir unseren Gartenbauer beauftragt, eine Liste mit den verschiedens-

Debatte. Wir haben uns entschlossen, den Garten so bunt und lebhaft wie möglich zu gestalten. Wir planen eine Bepflanzung mit Stauden, die je nach Jahreszeit einen schönen Anblick bieten. Dazu haben wir uns nun folgendes überlegt: gerne möchten wir es Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, ermöglichen, sich an der Bepflanzung der Kirchgartens durch Patenschaften zu beteiligen. Um ein stimmiges Bild unseres Gartens zu gestalten, das auch die Pflege der Pflanzen berücksichtigt, haben wir unseren Gartenbauer beauftragt, eine Liste mit den verschiedens-



ten Staudenpflanzen anzulegen. Und je mehr von Ihnen eine dieser Pflanzenpatenschaften durch die Übernahme der Anschaffungskosten erwerben, desto bunter und schöner wird unser Kirchgarten werden!

Wir planen, eine Tafel mit den Pflanzenpaten an prominenter Stelle im Garten anzubringen. Weitere Informationen zu Pflanzen und Preisen erhalten Sie ab November mittwochs bei Herrn Müller im Pfarrbüro.

Sicher wissen Sie schon, dass anlässlich des Reformationsgedenkens der 31. Oktober dieses Jahr ein bun-

desweiter Feiertag ist. Deshalb laden wir Sie an diesem Tag nicht nur ein, gemeinsam mit uns um 10.00 Uhr Gottesdienst zu feiern, sondern im Anschluss auch zu einem fröhlichen Brunch. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf Sie!

Nun wünsche ich Ihnen allen im Namen des Kirchenvorstands sonnige und segensreiche Herbsttage und eine besinnliche Adventszeit.

*Ihre Gisela Wagner, Vertrauensfrau im Kirchenvorstand*

## Reformation International

Nach Johannes Calvin ist auch der zweite Teil unserer Reihe vorrangig in der Schweiz verortet. Hartmut Theiner widmet sich Huldrych Zwingli, Reformator der deutschsprachigen Schweiz und Politiker.

## Huldrych (Ulrich) Zwingli

1484 - 1531

Zwingli stammte aus dem bäuerlichen Wildhaus in der Region Toggenburg und genoss eine umfassende Ausbildung. Sehr sprachbegabt, war er in der Lage, die Bibel nicht nur in Latein, sondern auch im griechischen und hebräischen Original zu lesen.

1506 wird Zwingli Pfarrer in Glarus und begleitet 1513 als Feldprediger Schweizer Söldner, die der Ort dem päpstlichen Heer zur Verfügung stellt. Zwingli hatte für den Papst votiert, nicht für Habsburg und nicht für den französischen König. Seine Erfahrungen mit dem Papsttum verbinden sich mit der Kritik am Söldnerwesen.

1516 kommt er zur Erkenntnis: die Bibel ist das wichtigste Maß für alle Entscheidungen rund um die Religion und die einzige als wörtlich zu verstehende Autorität.

Ab 1519 begann Zwingli als Zürcher Stadtpfarrer am dortigen Groß

Münster die Reform der Kirche durchzuführen. Er predigte gegen die Verehrung von Bildern, Reliquien und Heiligen.

Im März 1522 verteidigt Zwingli ein während der Fastenzeit stattgefundenes Wurstessen Züricher Honoratioren von der Kanzel mit der Begründung, aus der Bibel ließen sich die Fastenregeln nicht ableiten. Zwingli erreicht die von ihm gewünschte Aufmerksamkeit, als der zuständige Bischof von Konstanz sich einschaltet.

1523 plädiert Zwingli in Zürich auf



*Huldrych (Ulrich) Zwingli*

Disputationen mit Ratsherren und konservativen römisch-katholischen Geistlichen für die reformatorische Botschaft und für die Abschaffung aller Bildwerke in den Kirchen. Nach Abstimmung der Wahlberechtigten bauen Handwerker Bilder und Statuen ab, Stifter dürfen ihre gespendeten Bildnisse und Altäre zurücknehmen.



In den Jahren 1524 und 1525 spaltete sich aus der Zwinglischen Reformation die Täufer-Bewegung ab, die als linker Flügel der Reformation bezeichnet wurde. In Zürich wurde sie bald verboten, in anderen Landesteilen entwickelte sie sich weiter. Heute gelten als Nachfolger der Täufer die Mennoniten, die Hutterer und die Amischen.

Zwingli war bestrebt, seine Reformation in der ganzen Schweiz zu verbreiten und durchzusetzen; als Politiker verfolgte er eine erstarkte Eidgenossenschaft reformierten Glaubens.

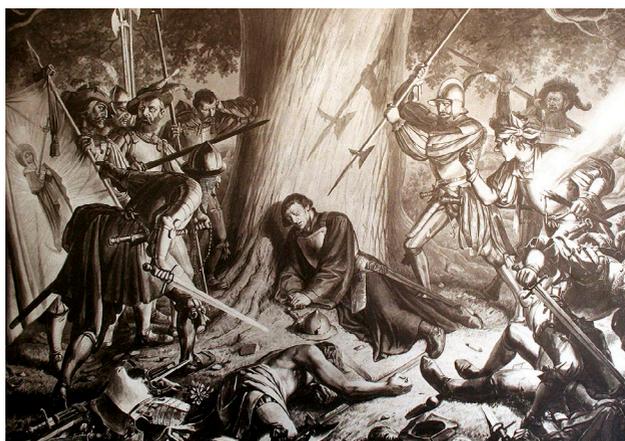
Ein wichtiger Erfolg für ihn war 1528 die Einführung der Reformation im Kanton Zürich, bis dahin Koalitionspartner gegen Habsburg und den Papst.

In kürzeren Abständen folgten die Städte und Kantone Basel, Schaffhausen, St. Gallen, Bern und einige Kantone der Ostschweiz. Im Gegensatz zu Zürich verlief der Bildersturm in Bern tumultartig. Bilder, Statuen und Altäre wurden geschleift und vernichtet, Wandbilder wurden grau übermalt.

Mit Luther führt Zwingli heftige schriftliche Diskussionen, auch das Marburger Religionsgespräch 1529 zum Abendmahlsverständnis bringt keine

Einigung zwischen den Beiden. Ebenso bestehen zwischen Calvin und Zwingli unterschiedliche Positionen zum Abendmahl.

Gegner seiner Reform waren die katholischen Kantone der Innerschweiz. Als Feldprediger reformiert er Zürcher Truppen. Gegen ein katholisches Heer aus der Zentralschweiz wurde Zwingli 1531 in der Schlacht bei Kappel zusammen mit 500 Zürchern im Kampf



Die Tötung Zwinglis

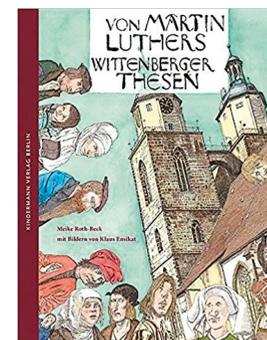
getötet. Die Katholiken siegten und der Leichnam Zwinglis wurde als Ketzerverteilt und verbrannt.

Die Kappeler Schlacht befestigte die konfessionelle Spaltung der deutschsprachigen Schweiz für Jahrhunderte.

## Literaturtipps im Reformationsjahr

Das Reformationsjahr strebt seinem Höhepunkt zu, dem Reformationstag am 31.10.2017, der diesjährig ein bundesweiter Feiertag ist. Die Angebote zu den Themen Luther und Reformation waren im vergangenen Jahr schier unerschöpflich, für jede Altersstufe war etwas dabei und auch für nahezu jeden Interessensschwerpunkt. In Kreuz & quer präsentieren wir nun unsere ganz persönlichen Literaturempfehlungen, getestet von Redaktionsmitgliedern und Lesern und für gut befunden! Viel Spaß beim Schmökern!

### Für Kinder und Jugendliche



*Tipp von unserem Redaktionsmitglied Hartmut Theiner:*

Meike Roth-Beck, Klaus Ensikat:  
Von Martin Luthers Wittenberger Thesen

Kindermann-Verlag,  
19,90 Euro

Die Autorin und Religionspädagogin Meike Roth-Beck berichtet nicht nur über Martin Luthers spannendes Leben, sondern stellt auch einige seiner wichtigsten Thesen vor und erklärt diese für Kinder. Klaus Ensikats Illustrationen lassen die Zeit des ausklingenden düsteren Mittelalters lebendig werden.



*Tipp von Kreuz & quer-Leserin Katharina (9):*

Ulrike Albers, Klaus Saurer:  
Martin Luther – Ein Mönch verändert die Welt.

Evangelisches Medienhaus GmbH,  
5,95 Euro

„Mir hat der Comic so gut gefallen, weil die Zeichnungen schön sind. Er ist so geschrieben, dass ich alles verstanden habe. Ich weiß jetzt ganz viel über Martin Luther und über das, was er gemacht hat.“



## Sachbücher



*Tipp von Pfarrer Peter Sachi*

Christine Eichel:  
**Deutschland, Lutherland**  
Warum uns die Reformation bis heute prägt

Karl-Blessing-Verlag,  
19,99 Euro

„Deutschland, Lutherland, betitelt Christine Eichel ihr kluges Buch über die Nachwirkungen der lutherischen Reformation.

Sie untersucht und erklärt die protestantischen Einflüsse für manche bundesrepublikanische Befindlichkeiten.“ Ein leicht verständliches, oft verblüffendes und mit großer Genauigkeit recherchiertes Buch für alle, die wissen wollen, was Luther und die Reformation uns heute angehen.



*Tipp von Redaktionsmitglied Birgit Krebs:*

Sonja Domröse:  
**Frauen der Reformationszeit**

Verlag Vandenhoeck & Ruprecht,  
23,00 Euro

Die Autorin und Pastorin Sonja Domröse porträtiert in ihrem Buch Frauen der Reformationszeit in ihrem Leben und Werk sowie den weiblichen Einfluss auf die Reformation in Deutschland. Sie schreibt kenntnisreich und verständlich. Das Buch

beschreibt die biographischen Stationen und würdigt das theologische und schriftstellerische Wirken exemplarischer Frauen wie z.B. Elisabeth von Calenberg-Göttingen, Argula von Grumbach, Elisabeth Cruciger oder Katharina Zell und macht deutlich, dass es bereits vor 500 Jahren Aufbrüche zu einer Gleichberechtigung von Frauen in Kirche und Gesellschaft gegeben hat.

## Oktober

JESUS CHRISTUS spricht:  
Es wird Freude sein vor den Engeln GOTTES  
über einen Sünder, der Busse tut.  
*Der Evangelium des Lukas Kapitel 15 Vers 10*

**Samstag 07.10.**  
18.00 Uhr Gottesdienst  
*St. Jakobus Wildsteig*

**17. Sonntag nach Trinitatis – Erntedank – Generationenfest**  
**Sonntag 08.10.**  
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

**18. Sonntag nach Trinitatis**  
**Sonntag 15.10.**  
10.00 Uhr Gottesdienst

**Donnerstag 19.10.**  
20.00 Uhr Ökumen. Bibelgesprächskreis

**Freitag 20.10.**  
16.30 Uhr Gottesdienst  
*Kapelle Klinik Oberammergau*

**Samstag 21.10.**  
10.30 Uhr Gottesdienst  
*Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal*  
13.00 Uhr Taufgottesdienst Jan Kroll,  
Berlin  
18.00 Uhr Gottesdienst  
*Katholische Kirche Schönberg*

**19. Sonntag nach Trinitatis**  
**Sonntag 22.10.**  
10.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch 25.10.**  
20.00 Uhr Reformationsgedenken  
„Luthers Romreise – streifte Luther  
Oberammergau?“  
*Pfarrer Wolfgang Scheel, evangelisch-lutherisch, Mittenwald*  
*Katholischer Pfarrsaal Oberammergau*

**20. Sonntag nach Trinitatis**  
**Sonntag 29.10.**  
10.00 Uhr Gottesdienst und Taufe Raphael  
Rösch, Oberammergau  
18.00 Uhr Gottesdienst  
*St. Georg Bad Bayersoien*

**Gedenktag der Reformation**  
**Dienstag 31.10.**  
10.00 Uhr Gottesdienst und Posaunenchor  
anschl. Brunch

## November

GOTT spricht:  
ICH will unter ihnen wohnen und will ihr  
GOTT sein und sie sollen MEIN Volk sein.  
*Der Prophet Ezechiel (Hesekiel) Kapitel 37 Vers 27*

**Allerheiligen**  
**Mittwoch 01.11.**  
15.00 Uhr Ökumenische Andacht  
*Kofelfriedhof Oberammergau*

**21. Sonntag nach Trinitatis**  
**Sonntag 05.11.**  
10.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch 08.11.**  
14.30 Uhr gemeinsamer Seniorenkreis  
*Katholischer Pfarrsaal Oberammergau*

**Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr**  
**Sonntag 12.11.**  
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst,  
Taufe Finja Aberle, Oberammergau  
18.00 Uhr Gottesdienst  
*St. Georg Bad Bayersoien*

**Montag 13.11.**  
10.30 Uhr Gottesdienst  
*Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal*



Mittwoch 15.11.  
20.00 Uhr Ökumen. Bibelgesprächskreis  
*Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr*  
**Sonntag 19.11.**

09.30 Uhr!! Gottesdienst  
Reformationsgedenken  
16.00 Uhr ökumenisches Augustinusfest  
Stiftskirche Rottenbuch

*Buß – und Betttag*

Mittwoch 22.11.  
09.00 Uhr – 13.00 Uhr Kinder – und  
Jugendbibeltag  
18.00 Uhr Gottesdienst

Freitag 24.11.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 25.11.  
18.00 Uhr Gottesdienst  
St. Jakobus Wildsteig

*Ewigkeitssonntag*

**Sonntag 26.11.**  
10.00 Uhr Gottesdienst und Gedächtnis  
der Entschlafenen

**Dezember**

Zacharias lobt:  
Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres  
GOTTES wird uns besuchen das aufgehende  
Licht aus der Höhe, damit es erscheine  
denen, die sitzen in Finsternis und Schatten  
des Todes, und richte unsere Füße auf den  
Weg des Friedens.

*Das Evangelium des Lukas Kapitel 1  
Verse 78 und 79*

Freitag 01.12.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

**KIRCHENJAHR 2017/2018**

*Erster Sonntag im Advent*  
**Sonntag 03.12.**  
10.00 Uhr Gottesdienst und Posaunenchor

Freitag 08.12.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 09.12.  
17.00 Uhr Adventliche Musik (Posaunen-  
chor) am Dorfplatz

*Zweiter Sonntag im Advent*  
**Sonntag 10.12.**  
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottes-  
dienst

Montag 11.12.  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Freitag 15.12.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 16.12.  
17.00 Uhr Adventliche Musik (Posaunen-  
chor) am Dorfplatz

*Dritter Sonntag im Advent*  
**Sonntag 17.12.**  
Gottesdienst

Mittwoch 20.12.  
15.00 Uhr Fröhliches Miteinander im  
Advent

Samstag 23.12.  
17.00 Uhr Adventliche Musik (Posaunen-  
chor) am Dorfplatz

*Vierter Sonntag im Advent– Hoher Advent*  
– Heiliger Abend  
**Sonntag 24.12.**

10.00 Uhr Gottesdienst  
15.00 Uhr Kindergottesdienst, Weih-  
nachtsspiel, Kindersegnung  
17.00 Uhr Christvesper (Posaunenchor)  
22.00 Uhr Christmette

*Tag der Geburt des HERRN – Das Heilige  
Christfest*  
**Montag 25.12.**

10.00 Uhr Gottesdienst (Posaunenchor)

*Das Heilige Christfest II – Tag des Erz-  
märtyrers Stephanus*

**Dienstag 26.12.**  
10.00 Uhr Gottesdienst  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Aura-Hotel – Saulgrub

*Altjahrsabend*

**Sonntag 31.12.**  
10.00 Uhr Gottesdienst  
17.00 Uhr Andacht mit Heiliger Beichte  
(Posaunenchor)

**JAHRESLOSUNG 2018**

GOTT spricht:  
ICH will den Durstigen geben von der Quelle  
des lebendigen Wassers umsonst.  
*Offenbarung Kapitel 21 Vers 6*

**Januar**

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN,  
deinem GOTT, geweiht. An ihm darfst du  
keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine  
Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein  
Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh und  
der Fremde, der in deinen Stadtbereichen  
Wohnrecht hat.  
*5. Mose (Deuteronomium) Kapitel 5 Vers 14*

*Neujahrstag – Tag des Beschneidung und  
Namensgebung JESU*  
**Montag 01.01.**

10.00 Uhr Gottesdienst

*Fest der Erscheinung des HERRN –  
Epiphania*

**Samstag 06.01.**  
10.00 Uhr Gottesdienst

*Erster Sonntag nach Epiphania*  
**Sonntag 07.01.**

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch 10.01.  
15.00 Uhr Fröhliches Miteinander

*Zweiter Sonntag nach Epiphania*  
**Sonntag 14.01.**  
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

*Gebetswoche für die Einheit der Christen*  
**18.01. – 25.01.2018**  
Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an  
Stärke (vgl. Ex 15,6)  
*2. Mose (Exodus) Kapitel 15 Vers 6*

Freitag 19.01.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

*Letzter Sonntag nach Epiphania*  
**Sonntag 21.01.**  
10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Neu-  
jahrsbrunch

Freitag 26.01.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

*Septuagesimä – 70 Tage vor Ostern*  
**Sonntag 28.01.**  
10.00 Uhr Gottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau



**Februar**

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.  
5. Mose (Deuteronomium) Kapitel 30 Vers 14

*Tag der Darstellung des HERRN im Tempel (Mariä Lichtmess)*

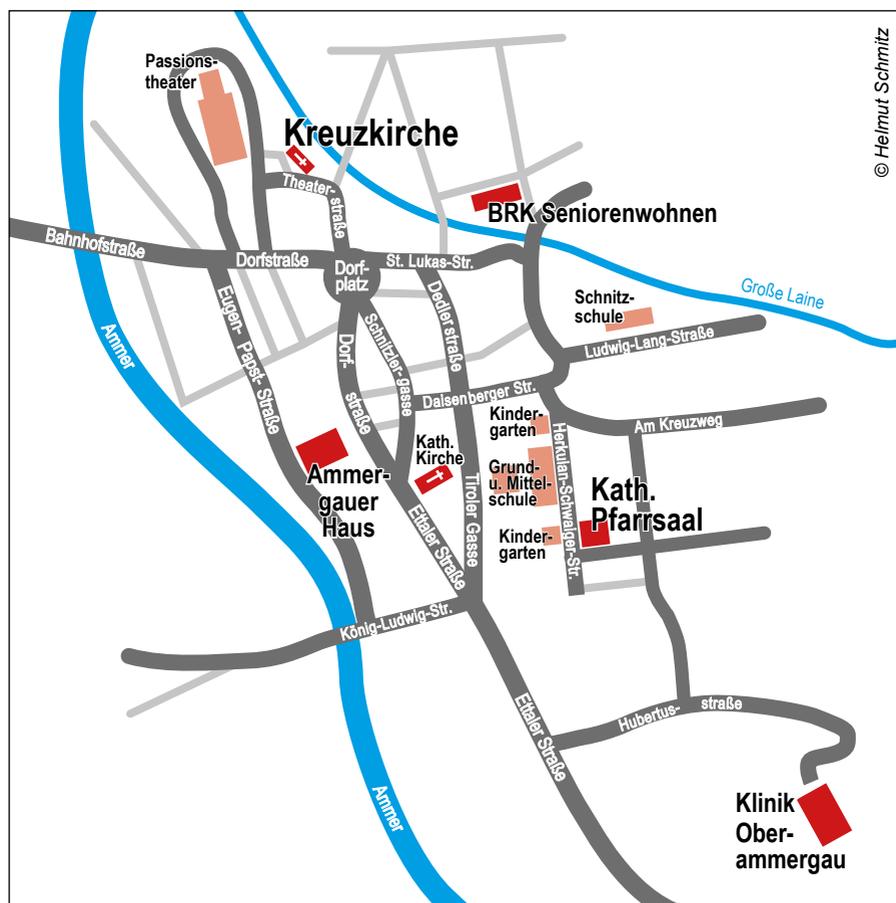
*Letzter Tag der weihnachtlichen Freudenzeit*

**Freitag 02.02.**  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

*Sexagesimä – 60 Tage vor Ostern*

**Sonntag 04.02.**  
10.00 Uhr Gottesdienst

**Wegweiser zu den Gottesdiensten in Oberammergau**



**Kasualien**

**Juni bis September 2017**

**Taufen**

**JESUS CHRISTUS spricht:**  
**ICH bin das Licht der Welt. Wer MIR nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.**

*Johannes 8, 12*

- Daniel Idele, Oberammergau
- David Idele, Oberammergau
- Kimberley Imafidon, Oberammergau
- Kathrin Hermann, Schongau
- Theodor Daniel Raoul II-Ung Georgii, München

**Heimgangene**

**JESUS CHRISTUS spricht:**  
**ICH bin die Auferstehung und das Leben.**

*Johannes 11, 25*

- Erika Gstaiger, 92, Oberammergau
- Hannelore Leibold, 83, Unterammergau
- Rolf Dietrich, 90, Oberammergau
- Elisabeth Kiening, 89, Oberammergau
- Siegrid Heidenreich, 76, Schongau
- Detlef Czayka, 80, Oberammergau
- Susanne Hermes, 53, Bad Bayersoien
- Karl Kurth, 98, Oberammergau

**Trauungen**

**JESUS CHRISTUS spricht:**  
**Wer in MIR bleibt und ICH in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne MICH könnt ihr nichts tun.**

*Johannes 15, 5*

- Ann-Christin Roller und Karl Rothfuß, Unterammergau
- Claudia Schneider und Jürgen Weichenmeier, Wildsteig
- Kristina Gutt und Johannes Gansler, Kranzberg

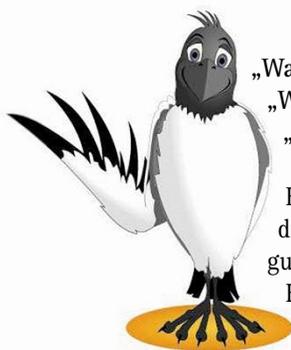


Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief Kreuz und quer (§ 11 Abs.1 DSGVO):

*Im Gemeindebrief Kreuz und quer werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Theaterstraße 10 in 82487 Oberammergau erklären. Wir bitten diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Das Datum des nächsten Redaktionsschlusses finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.*



## Fragen zu Gott und der Welt



„Was feiert mal noch mal genau an Pfingsten?“  
 „Wie sieht Gott aus und wo wohnt er?“  
 „Kommt mein Meerschweinchen eigentlich auch mal in den Himmel?“

Falls Ihr euch so etwas schon einmal gefragt habt, solltet Ihr einmal auf die Seite [www.kirche-entdecken.de](http://www.kirche-entdecken.de) schauen! Das ist nämlich die richtig gut gemachte Homepage der evangelischen Kirche für Kinder. Kira, die Elster, die in einer Kirche wohnt, führt schon seit 2005 durch die Räume ihres Zuhauses und gibt Einblick in die vielen Geheimnisse einer Kirche. Auf

den interaktiven Seiten stecken Spiele, Rätsel, Bastelideen, man kann auf einer Orgel spielen, sich durch virtuelle Schränke wühlen und jede Menge mehr. Klickt einfach mal rein. Ein Rätsel von der Seite zum Ausprobieren von [kirche-entdecken.de](http://kirche-entdecken.de) haben wir vorab schon einmal angefügt.



## Kindergottesdienst

Vor ungefähr 12 Jahren begann unsere damalige Mesnerin Petra Lindele wieder mit einem monatlichen Kindergottesdienst in der ev.-luth. Kreuzkirche in Oberammergau – ganz einfach mit Vorlesen der biblischen Geschichte aus der Kinderbibel, mit



Spiele und Basteln. Seit Herbst 2006 bekam sie dann Verstärkung durch Gudrun Hartmann, die auch heute noch die Leitung des Kindergottesdienstes hat. Zwischen 3 und 12 Kinder sind monatlich mit Begeisterung dabei, wenn Lieder mit Bewegungen untermalt werden, wenn eine biblische Geschichte mit Playmobil-Figuren und Tieren nachgespielt wird, wenn aus einfachen Materialien tolle Bastelideen umgesetzt werden und wenn es zwischendurch auch mal kleine Brezen zum Knabbern gibt. Durch die große Altersspanne zwischen 5 und 13 Jahren ist es dabei gar nicht so einfach, es für jedes Kind ansprechend zu gestalten – da muss öfters auch einmal improvisiert werden und die größeren Kinder helfen den Kleinen. Inzwischen ist es noch bunter geworden und ab und zu muss sich auch mit Händen und Füßen verständigt werden, da manche Kinder aus asyl-suchenden Familien noch nicht so gut

Deutsch verstehen. Ansonsten führt der Kindergottesdienst alle zwei Jahre beim Kindergottesdienst am Heiligen Abend ein Weihnachtsspiel auf und gestaltet oftmals am Erntedank einen kleinen Beitrag im Gottesdienst in Form eines Liedes oder Gedichtes. Dem Kindergottesdienst-Team ist es bei allen Aktionen ein Anliegen, den Kindern die Liebe Gottes weiterzugeben und zum Glauben an Jesus zu ermutigen. Vielen Dank auch für alle, die für den Kindergottesdienst beten und für alle (finanzielle) Unterstützung.

**Herzliche Einladung zu den nächsten Kindergottesdienst-Terminen:**

14. Oktober (Samstag), 17.00 Uhr:  
 1. Probe für Weihnachtsspiel  
 12. November  
 10. Dezember

Text und Fotos: Marcus Hartmann



## Ausgewählte Veranstaltungen

unserer Gemeinde und im Dekanat Weilheim

**Mittwoch 25.10.2017, 20.00 Uhr**  
Pfarrer Wolfgang Scheel, Mittenwald  
„Luthers Romreise - streifte Luther  
Oberammergau?“  
*Katholischer Pfarrsaal Oberammergau*

**Dienstag, 31.10.2017**  
Gottesdienst zum Reformationstag,  
10.00 Uhr - der Evangelische Posaunen-  
chor feiert mit  
*im Anschluß Brunch zum Feiertag,  
Kreuzkirche*

Ökumenischer Kirchentag Murnau  
„Suchet der Stadt Bestes“, 11.00 Uhr  
*Kultur- und Tagungszentrum,  
Kohlgruber Str. 1, 82418 Murnau*

**Sonntag, 19.11.2017, 17.00 Uhr**  
„Wiegenlieder“ - Lieder zur Guten Nacht  
(Gesang, Harfe, Geige)  
Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten  
*Evang. Christuskirche Murnau,  
Kellerstraße 11, 82418 Murnau*

**Samstag 9., 16. und 23. Dezember,  
17.00 Uhr**  
Alle Jahre wieder! Adventliche Musik mit  
dem Posaunenchor  
*auf dem Dorfplatz in Oberammergau.*

Für eine Übersicht zu weiteren Veranstaltungen des Dekanats Weilheim empfehlen wir Ihnen die Website der Erwachsenenbildung des Dekanats: [www.ebw-weilheim.de](http://www.ebw-weilheim.de) mit den Themen: Glaube - Theologie - Kirche - Gesellschaft - eine Welt - Körper - Geist - Seele - Kunst und Kultur - Unterwegs - Fortbildung. Abonnieren Sie den Newsletter und Sie sind immer auf dem Laufenden. Auch für Sie ist etwas dabei.

### Kommen Sie. Zu sich.

Unsere Gemeinde unterstützt aktiv die Angebote der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Freizeit, Erholung und Tourismus.

Wir nehmen teil an:

- Angebote im Grünen
- Gottesdienste im Freien
- Offene Kirche



## Augsburg – Spuren der Reformation

war das Thema unseres diesjährigen Gemeindeausflugs am 1. Juli 2017

Unser Ausflug nach Augsburg führte uns gegen 9.00 Uhr zuerst in die Fuggerei, in deren St. Markus- Kirche uns Pfarrer Christian Holler begrüßte und die Morgenandacht hielt, für viele von uns ein alter Bekannter, hat er doch mehrfach in Oberammergau den Gottesdienst gehalten. Ab 10.00 erlebten wir dann eine Führung durch die Fuggerei, die älteste Sozialsied-

lung der Welt. Sie wird auch heute von den Stiftungen der Fuggere-Familien getragen und bietet katholischen, unverschuldet in Not geratenen Augsburger Bürgern günstigen Wohnraum. Die Miete beträgt, wie früher, einen rheinischen Gulden, heute sind dies € 0,88, pro Jahr!!, dazu täglich drei Gebete für den Stifter und die Familie Fuggere. Herr Roser, historisch gewand- det, hat uns ausführlich, sachkundig und humorvoll informiert, speziell über Jakob, den Reichen und seine weltweiten Aktivitäten.

Gegen 11.00 brachte uns der Bus in die Innenstadt zur St. Anna Kirche, wo wir zunächst das samstägliche Orgelkonzert genießen durften. Anschließend erzählte uns Pfarrer Sachi viele Details, Ost Chor mit gotischem Altar, West Chor mit Renaissance Kapelle und Grablege der Fuggere, Gold-

schmiedekapelle mit gotischen Fresken, Wachsaltar in der Kirchenmitte, Kreuzgang, Hinweis auf das Museum Lutherstiege und zum Schmunzeln die Kirchenbänke, deren Rückenlehnen, je nach Bedarf, in die „katholische“ oder „evangelische“ Richtung gedreht werden können.

Dann meldeten sie die Mägen und manchem war 12.45 Uhr für das Mittagessen schon fast zu spät. Im historischen Zeughaus, gebaut von Elias Holl 1602 – 1607, schmeckte dann allen die schwäbisch-bayrische Küche.

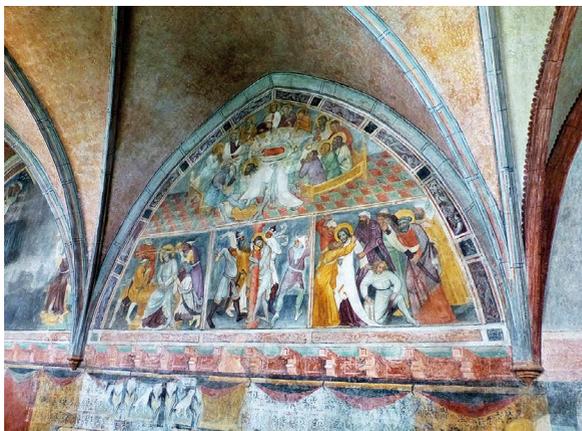
Frisch gestärkt ging es zur katholischen St. Moritz-Kirche, die in ihrer heutigen, minimalistischen Neugestaltung fast wie eine evangelische wirkt. Sie ist eine der ältesten Kirchen der Stadt, hat romanische Grund-

mauern, eine gotische Vergangenheit, einen achteckigen Turm aus der Renaissancezeit, wurde um 1714 barockisiert und 1944 durch Bomben weitgehend zerstört, wobei der Turm unbeschädigt blieb. Nach dem Krieg erfolgten Renovierungen in mehreren Stufen, wobei man auch versuchte, den Barockzustand wieder herzustellen, allerdings mit beschränkten Finanzmitteln und mit künstlerisch unbefriedigendem Resultat. Bis 2013 erfolgte dann die heute





sichtbare Neugestaltung durch das englische Architekturbüro John Pawson, die viel Lob einbrachte und den Besuch zahlreicher internationaler Architekten. Aus der Vergangenheit wurden nur die mächtigen Hei-



ligenfiguren von Georg Patel in die Seitenschiffe und auf den Hauptaltar integriert.

Vorbei am bunten Zunfthaus der Weber führte uns der Weg auf die Maximilianstrasse, die Hauptachse der Stadt mit repräsentativen Bürgerhäusern, den prächtigen Brunnen und nach wenigen Minuten standen wir vor dem Rathaus von Elias Holl, dem herrlichen Renaissancebau, einem der mächtigsten nördlich der Alpen. Der Stadtbaumeister verantwortete zahlreiche beeindruckende Bauten, neben den genannten auch das Rote Tor, die Stadtmetzgerei, das St. Anna Gymnasium, das Heiliggeist-Spital u.v.a.m. Tragisch zu hören, dass diesem genialen Architekten der Titel „Stadtbaumeister“ um 1630 aberkannt wurde – weil er evangelisch war!

Der imponierende Goldene Saal mit seinen Nebenräumen, den Fürstenzimmern und den großformatigen Wand- und De-

ckengemälden zeigt den ganzen Reichtum der Stadt vor dem 30jährigen Krieg und die Absicht der Patrizier, sich gegen Kirche und Kaiser wehrhaft zu zeigen. Wenn man dann lernt, dass das heute Sichtbare eine

Nachkriegs- Rekonstruktion aus den Jahren von 1950 bis 1985 ist, so kann man nur den Hut ziehen vor den Künstlern und Handwerkern im 17. und denen des 20. Jahrhunderts.

Zum Ensemblebild des Rathausplatzes gehört der Perlach Turm mit der angeschlossenen kleinen Kirche St. Peter, die zwei wertvolle Schätze birgt. Aus der Zeit um 1190 stammt die Terra-

kotta Figur Christus Pantokrator und der rechte Seitenaltar trägt das Wallfahrtsbild Maria Knotenlöserin (ca 1700), eine Stiftung der Patrizierfamilie Langenmantel.

Dieses Bild zieht in letzter Zeit zahlreiche Pilger und Touristen, besonders solche aus Südamerika an, da sich dort zahlreiche Kopien befinden. Ist der heutige Papst Franziskus wirklich als junger Jesuit in Augsburg gewesen, wie erzählt wird, oder hat ein anderer Ordensangehöriger die erste Kopie nach Argentinien gebracht, die Quellen sind unterschiedlich. Auch wir konnten einem Frauenchor lauschen, der polnische Marienlieder intonierte.

Auf der anderen Seite des Rathausplatzes erwartete uns dann gegen 15.30 Uhr das Café Eber mit Torte und Eisbechern zur verdienten Rast.

Versorgt mit Broschüren über die Fugerei, Luther in Augsburg, Wege in der

Reformationsstadt und Augsburger Zeiten, Kunst und Kultur, bestiegen wir kurz nach 17.00 Uhr unseren Bus und Herr Hartmann brachte uns nach einem erfüllten Tag sicher nach Hause.

Das Organisationsteam Rosemarie von Cramer, Dagmar Fischer und Hartmut Theiner konnte sich über viele positive Rückmeldungen freuen.

*Text: Hartmut Theiner*

### Über Augsburg

Gegründet 15 v. Chr ist die bayrisch-schwäbische Bezirks- Hauptstadt eine der ältesten Städte in Deutschland. Schon 121 n. Chr. besaß sie römisches Stadtrecht, ca. 300 n. Chr. wurde sie Bischofssitz.

Seit 1276 Freie Reichsstadt entwickelte sich Augsburg zu einer der wichtigsten und wohlhabendsten Städte, wo bei die Patrizier u.a. die Welser, Stetten, Langenmantel, später Fugger eine dominierende Rolle spielten. Weberei, Buchdruck, Handel und Silberschmiedekunst wuchsen und gediehen. Die Renaissance hielt im Süden Deutschlands Einzug, wovon heute noch zahlreiche Bauten und Kunstwerke zeugen.

Jakob Fugger, genannt der Reiche (1459 – 1525) war Finanzier der deutschen Kaiser, besaß Kontore in zahlreichen europäischen Städten und war zu seiner Zeit der wohlhabendste Mensch der Welt. Der 30jährige Krieg beendete die Blütezeit, Kriegsnöte, Hunger und Pest löschten zwei Drittel der Bevölkerung aus.

Ende des 2. Weltkriegs wurde die Stadt massiv bombardiert, in den 60er und 70er Jahren erfolgte der Niedergang der Textilindustrie, die nach Osten abwanderte

und die Stadt musste sich neu orientieren. Heute ist sie wieder eine aktive und prosperierende Kommune mit rund 288.500 Einwohnern und drittgrößte Stadt Bayerns.

### Die Reformation in Augsburg

Vier Jahreszahlen markieren Religionsgeschichte: Im Oktober 1518 ist Martin Luther im damaligen Karmeliten Kloster zu Gast. Vor Cajetan, dem päpstlichen Gesandten soll er im Palais der Fugger seine Lehre widerrufen. Wie bekannt, tut er dies nicht und flüchtet mit Hilfe der Familie Langenmantel auf die Wartburg.

Am 25. Juni 1530, wird während des Augsburger Reichstags, die von Melancthon verfasste Confessio Augustana, das Augsburger Bekenntnis, Kaiser Karl V. vorgelegt, der die Annahme verweigert. Am 22. Juli 1534, beschließt der Rat der Stadt die Einführung der Reformation, nur acht Kirchen bleiben katholisch. Im Januar 1537 wird Augsburg rein evangelisch. Ab 1545 beginnt nach dem Konzil von Trient die Gegenreformation. Im Juni 1548, nach Ende des schmalkaldischen Krieges, wird Augsburg paritätische Reichsstadt.

25. Sept. 1555: Der Augsburger Religionsfrieden wird verkündet. Die Reichsstände haben nun in ihrem Territorium die Kirchenhoheit. Das Friedensfest ist heute gesetzlicher Feiertag in Augsburg.

Im Juni 1971 findet das ökumenische Pfingsttreffen statt, der erste gemeinsame Kirchentag von evangelischen und katholischen Christen.

Am Reformationstag, dem 31. Oktober 1999 wird in St. Anna die gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre unterzeichnet, ein Meilenstein der Ökumene.



## Pflege und Begleitung bis zuletzt

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie in der Altenhilfe begleiten und pflegen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und

andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern bei der **Herbstsammlung vom 09. bis 15. Oktober 2017** um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Dr. Barbara Erxleben, Telefon: 0911/9354-436, [erxleben@diakonie-bayern.de](mailto:erxleben@diakonie-bayern.de)

## Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22,



SeniorenWohnen + BRK  
*Ihr Plus im Alter*

**Oberammergau**  
Unterstützen · Betreuen · Pflegen



**Unterstützen**

- Beratung zur Pflegeeinstufung und Hilfe bei der Antragstellung
- Essen auf Rädern

**Betreuen**

- Kompetente, ganzheitliche Pflege und Betreuung bei Ihnen zuhause

**Pflegen**

- Kurzzeitpflege
- Wohnbereich Pflege

**„Für morgen habe ich vorgesorgt!“**

Das SeniorenWohnen in Oberammergau passt sich den Phasen des Älterwerdens an. Die lebensbegleitenden Angebote – unterstützen, betreuen, pflegen – sind die Pluspunkte, die das Leben im Alter für Bewohner wie Angehörige sorgenfreier machen. Hier wird der Alltag in familienähnlichen Gemeinschaften gelebt. Die Gewohnheiten bleiben erhalten und der individuell gestaltete Wohnraum wird geachtet.

**SeniorenWohnen Oberammergau**  
St.-Lukas-Straße 15  
82487 Oberammergau  
Tel.: 08822-918-0  
[info.amt@ssg.brk.de](mailto:info.amt@ssg.brk.de)  
[www.seniorenwohnen.brk.de](http://www.seniorenwohnen.brk.de)

**Sozialservice-Gesellschaft** +  
des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

Mit uns werden Ihre (T)räume wahr

Alles aus einer Hand!

- Holzsortimente für Boden, Wand, Decke und Garten
- Montage Ihrer Böden (schwimmende Verlegung, Verklebung), und Terrassen
- Verarbeitung von Holzprodukten (Hobeln, Zuschnitt, Lohnschnitt, Plattenzuschnitte)

Unternoggstraße 20  
82442 Altenau

Tel. 0 88 45/7 03 03-0  
Fax 0 88 45/7 03 03-25

[mail@holz-steinsdorfer.de](mailto:mail@holz-steinsdorfer.de)  
[www.holz-steinsdorfer.de](http://www.holz-steinsdorfer.de)





Wir wünschen alles Gute beim Umbau der Kirche

**BUCH SCHWARZ**  
BÜROBEDARF

82487 Oberammergau  
Inh. Alexander Schwarz  
Devrientweg 3  
Tel. 08822-3653  
Fax 08822-3057  
[info@buch-schwarz.de](mailto:info@buch-schwarz.de)  
[www.buch-schwarz.de](http://www.buch-schwarz.de)

Korntheuer's  
Blumen & Geschenke

SCHNITZLERGASSE 12  
82487 OBERAMMERGAU  
TEL. + FAX 0 88 22 / 42 62  
[www.korntheuers-blumen.de](http://www.korntheuers-blumen.de)



Impression vom Gemeindeausflug nach Augsburg.



Täuflinge und Taufzeugen am 23. Juli



Die Gemeinde feiert Kindergottesdienst in der Kirchenbaustelle am 17. September



Unsere neuen Konfirmanden.





## Ihr Draht zu uns

### Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberammergau

Ihr Ansprechpartner:  
Pfarrer Peter Sachi

Theaterstraße 10  
82487 Oberammergau  
Tel. 08822.9 30 30  
Fax 08822.9 30 31  
pfarramt.oberammergau@elkb.de  
www.oberammergau-evangelisch.de

Bankverbindung:  
IBAN DE31 7039 0000 0000 2065 98  
BIC GENODEF1GAP

Das Pfarrbüro ist erreichbar immer  
mittwochs 08.30 - 12.00 Uhr  
und 14.30 - 17.15 Uhr.  
Ihr Ansprechpartner ist Herr J. Müller.

### Ansprechpartner Gemeindegruppen:

**Posaunenchor:**  
Dagmar Conrady  
Tel. 08822.229 80 55  
dcdagmar@googlemail.com

**Gospelchor:**  
Petra Hoffmann  
Tel. 08821.708 48 26

**Kindergottesdienst:**  
Gudrun Hartmann  
Tel. 08822.92 37 32

**Fröhliches Miteinander:**  
Rosemarie von Cramer  
Tel. 08822.60 39

### Impressum

*Herausgeber:*  
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt  
Oberammergau, Theaterstraße 10,  
82487 Oberammergau  
redaktion@oberammergau-evangelisch.de

*Redaktionskreis:*  
Pfarrer Peter Sachi (v.i.S.d.P.),  
Stephan Fenzl, Dagmar Fischer,  
Ilse Göhmann, Birgit Höfler-Schwarz,  
Mareike Kneifel, Reiner Koch,  
Birgit Krebs, Jo Müller, Nicole Richter,  
Helmut Schmitz, Hartmut Theiner,  
Hellfried Tröger, Rosemarie von Cramer,  
Gisela Wagner

*Redaktionsleitung und  
Anzeigenredaktion:*  
Birgit Krebs

*Gestaltung und  
Layout:*  
Helmut Schmitz

*Auflage:*  
1.500 Stück

*Druck:*  
www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe ist der 9. Januar 2018.

**Evangelisch im Ammertal –  
zwischen Linderhof und der  
Wildsteig**



Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
www.GemeindebriefDruckerei.de